

steiger

INFOBRIEF Nr. 2-2006

Liebe Freunde,

eins ist sicher: Der Frühling kommt! Und während der eine oder andere Frühlingsempfindung verspürt, ist das für ebenso viele ein guter Zeitpunkt, um mal wieder richtig Ordnung zu schaffen. Frischen Wind ins Haus oder in Beziehungen reinzulassen. Vielleicht auch in die Beziehung mit Gott. Gott möchte keine staubige, trockene Beziehung. Gott möchte auch keine von religiösem Pflichtgefühl bestimmte Beziehung. Gott will keine Beziehung aus Angst. Er möchte unser Freund sein. Ein Freund mit dem er wie mit Abraham über seine Pläne reden kann. Ein Freund den er überraschend besuchen kann. Ein Freund der an ihn glaubt. Ein Freund der ehrlich zu ihm ist, auch in Zweifeln. Ein Freund, der weiss, dass er es ohne ihn nicht schafft. Und ein Freund, der den nötigen Respekt hat. Weil er ihn kennt.

Michael

STEIGER IN KARLSRUHE

LIFT » Als wir Ende letzten Jahres nur eine Anmeldung für die nächste Lift-Jüngerschaftsschule bekommen hatten waren wir etwas verwundert. Bisher war die Schule eher gewachsen. Für mich (Michael) war das gar keine Frage, ob wir evtl. keine Schule machen sollten. Wir hatten gerade erst im Sommer eine zusätzliche 8-Zimmer Wohnung angemietet, um alle Schüler unterbringen zu können. Da kam Johannes, der für die Schule verantwortlich ist, zu mir und fragte mich, ob ich schon mal drüber nachgedacht hätte, die Schule ausfallen zu lassen. Vielleicht wollte Gott uns durch die nicht vorhandenen Anmeldungen etwas sagen. Also ging ich zuerst auf meinen „Spazieren gehen mit Gott“-Weg um Gott zu fragen. Ich machte mir Gedanken über das finanzielle Loch das durch die fehlende Schule entstehen würde. Dann kamen mir im-

mer mehr Ideen, was wir tun könnten, und wie gut es wäre für unser Team, wenn wir diesmal keine Schule machen würden. Dann hatte ich plötzlich eine richtige Sicherheit, dass Gott uns sagen wollte: „Hey, es geht nicht immer alles automatisch weiter. Macht `ne Pause mit der Schule“. Als ich die Sache dann bei unserem Mitarbeitertreffen vorbrachte, waren die Mitarbeiter zwar überrascht, aber doch überraschend einig, dass dies der richtige Weg sei. Da sich auch 6 ehemalige Schüler entschieden haben zu bleiben, hat sich das finanzielle Loch schon verkleinert, die Zimmer sind belegt, und die benötigte Miete kommt zusammen.

Wir werden dieses halbe Jahr nutzen um die neuen Mitarbeiter einzugliedern, Leiter zu schulen und die nächste Jüngerschaftsschule vorbereiten. Denn gleichzeitig haben wir uns auch dazu entschieden, die Lift-Schule ab September international d.h. zweisprachig (Englisch/Deutsch) anzubieten.

Steiger wächst auch weltweit, und neben der Schule in Neuseeland, die für Leiter ausgelegt ist, fehlt eine Jüngerschaftsschule für Menschen, die in ihrer Beziehung mit Gott, in ihrer Persönlichkeit und Fähigkeit zur verantwortlichen Mitarbeit wachsen wollen. Dies bietet unsere Schule an, bisher aber nur deutschsprachig. Nun haben wir etwas Zeit um die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen.

Haussituation » In unserer angemieteten Wohnung hatten wir im Winter erhebliche Schimmelprobleme. Das Haus scheint sehr schlecht gebaut zu sein, denn an drei Aussenwänden und an den Fenstern hatten wir Schimmel. Zusätzlich ist das Flachdach an zwei Stellen nicht ganz dicht. Der Mietvertrag läuft bis Ende Juli, danach müssen wir und der Vermieter entscheiden, wie es weitergeht. Da wir erwarten, dass unsere Jüngerschaftsschule weiter wächst, brauchen wir mehr Platz. Aller-

dings haben wir schon letzten Sommer festgestellt, dass kein Vermieter mehr Personen als Zimmer in seiner Wohnung haben möchte. (Ein Teil des Lernprozesses in unserer Schule ist auch das Miteinander-auskommen in Mehrbettzimmern). Ein zweites Haus wäre sinnvoll, bedeutet aber ein Mehr an Verwaltungs- und Arbeitsaufwand. Auf der anderen Seite sehen wir den praktischen Vorteil und wissen (aus Erfahrung mit der Schleuse – unserem Haus hier) dass Gott alle Möglichkeiten offen stehen. Deshalb brauchen wir dringend euer Gebet. Wir brauchen Weisheit und eine klare Führung von Gott.

STEIGER IN PFORZHEIM



Alfi-Weihnachtsfeier » Das Kinderprogramm Alfi von Steiger Pforzheim läuft seit acht Monaten. Jeden Samstag Nachmittag kommen ca. 25 Kinder zu Alfi, davon 20 recht regelmäßig.

Vor Weihnachten stand natürlich die Weihnachtsfeier an. Unser Raum wurde dazu weihnachtlich dekoriert. Zu Beginn gab es gemeinsame Spiele, oder die Kinder konnten etwas basteln. Dann gab es Kinderpunsch mit Schokospießern zum Essen. Weihnachtslieder durften auch nicht fehlen. Die Botschaft war ein Krippenspiel mit Maria und Josef, Jesus-Kind, Hirten und Engeln... so wichtig für unsere Kinder zu hören, dass Jesus für sie auf die Welt kam, weil er sie lieb hat. Manche Kinder hörten das an Weihnachten zum ersten Mal. Und dann noch das Geschenk für jedes Kind: Tasse mit Alfi-Gesicht, Gummibärchen und Kinderbibel. 29 Kinder waren da, und wir hatten 29 Geschenke vorbereitet.

Ein besonderer Dank noch an die LIFT-Schüler, die sich super gut bei Alfi eingebracht haben. Ihr fehlt uns! Wir brauchen noch weitere verbindliche Mitarbeiter für dieses gesegnete Kinderprogramm!

STEIGER IN DEUTSCHLAND

Leiterschulung » In unserem wachsenden Team brauchen wir mehr Leute, die Verantwortung übernehmen und Bereiche leiten. Deshalb werden wir in den nächsten Monaten ein Leitertraining machen. Wir wollen dieses Training für alle Leute die im Bereich Leiterschaft wachsen wollen öffnen. Das Ganze heißt: „Mutig und effektiv führen!“ und behandelt praktische Grundlagen und Prinzipien geistlicher Leiterschaft & Menschenführung. Stattfinden wird es an 5 Samstagen (10-13 Uhr) zwischen März und Juli. Detaillierte Infos gibts auf unserer Internetseite unter Veranstaltungen bzw. auf Nachfrage in unserem Büro. Also überlegt, ob das was für euch oder eure Freunde ist.

Melle in Brasilien » Unsere Mitarbeiterin Melanie hat sich die Arbeit von Steiger in Brasilien angeschaut. Hier einige Auszüge aus ihren eMails:
„Ich bin gestern 20 Uhr Ortszeit angekommen und es hatte noch 23 Grad. Ich wohne in einem Viertel oder besser um die Ecke, wo viel Drogen und Prostitution laufen. Erst gestern gab es wieder ein Schlacht zwischen Strassenkindern und der Polizei (Caetano hat erzählt, dass im Fernsehen darüber berichtet wurde). Ich wohne in einem Haus, das von einem Pförtner bewacht wird und vergitterte Fenster hat, mit Ausblick auf Wellblechdächer und abgewrackte hohe Häuser, die in Deutschland nicht mehr stehen dürften, geschweige denn Menschen drin leben. Heute morgen gab es Cafe, d.h. Frühstück, dann hatten wir Zeit mit Gott und später zusammen mit den anderen Gebet und Anbetungslieder singen. Wir beteten auch für die Leute auf der Strasse, deren Namen wir hatten. Ich werde hier 2 Wochen bleiben. [...]
Am Freitag war ich zum ersten mal mit die Besuche machen, bei Transvestiten und Prostituierten. Ich kann kein Portugiesisch und die Leute kein Englisch, deswegen habe ich nur gelächelt und sie auf die Wange geküsst und umarmt und Flyer verteilt über Bibelverse. Ich konnte mir vorher nicht ausmalen, wie die Leute hausen, teilweise in Abbruchhäuser und bei manchen kann man nur sagen, dass sie in einem Loch wohnen. Die Leute, die mit mir rausgehen und diese Arbeit machen, sind für mich Hel-

den. Wenn ich dieses Elend sehe, erscheint einem vieles unwichtig. Mittlerweile haben wir über 30 Grad in der Stadt. Am Sonntag war ich in der Kirche von Sandro, dem Pastor, dessen Gemeinde, die Arbeit unterstützt. Ich habe mich zuhause gefühlt. [...]
Gestern Abend habe ich endlich ein bisschen Kontakt mit den Strassenkindern gehabt. Wir sind mit dem Verbandskoffer raus und haben sie gefragt, ob sie Wunden haben. Die meisten waren nicht krass, aber sie lieben die Aufmerksamkeit, die sie bekommen und zeigen so noch die kleinste Wunde. Wir strichen ihnen über den Kopf, nahmen sie in den Arm, haben den Rücken massiert. Sie schnüffeln Klebstoff aus einer Plastiktüte oder Plastikflasche. Es trifft einem ins Herz, sie so zu sehen. Sie sollten eigentlich spielen und glücklich sein. Sie nannten uns Tanten :-). [...]
Am Samstag hatten wir eine Party in unsrer Wohnung, zu der kamen 9 Transvestiten, die wir eingeladen hatten und drei andere Frauen, die wir durch unsere Arbeit kennen. Die Leute, die Geburtstag feierten, erzählten, wie Gott ihr Leben verändert hatte und wie wichtig es ist nicht zu warten, sondern sich heute für Jesus zu entscheiden. Die Transvestiten waren natürlich gestylt, weil sie nachher ihrer Arbeit nachgingen. Es waren Leute von 60 bis (das kleinste Baby) 22 Tage alt da. Es war eine gute Atmosphäre und Stimmung. Die Mitarbeiter bemühten sich, dass die Gäste von der Strasse sich nicht ausgeschlossen fühlten. Es erinnerte mich an die Bibelstelle, wo Leute von der Strasse eingeladen wurden (die eingeladenen Gäste haben abgesagt) und es wurde trotzdem ein Fest.
Am Sonntag haben 2 Mitarbeiter, die für OPEN DOORS arbeiten, im Gottesdienst geredet. Sie sagten, dass man nicht einen speziellen Auftrag von Gott braucht, sondern die Beziehung zu Gott ist am wichtigsten und dann wird man davon motiviert für und mit Gott Dinge anzugehen (Geld spenden, Kuchen backen für Leute, rausgehen und mit Leuten über Gott reden... alles mögliche) Sie werden ihre Freunde und ihr Zuhause aufgeben und nach China gehen um dort verfolgte Christen zu unterstützen. Es ist wirklich eine gute Zeit hier und trotz dem Leid ist es auch schön hier zu sein und wie Caetano sagt, macht es einen lebendig diese Arbeit zu machen ... “

NEWS

* Die *Spendenbescheinigungen* sind verschickt. Vielen Dank, an alle die uns so treu unterstützen. Ihr macht unsere Arbeit möglich! Falls Du gespendet hast, und keine Bescheinigung erhalten hast, melde dich bitte bei uns. Wir bekommen immer wieder Spenden, die wir leider keiner unserer Adressen zuordnen können.

* Nach der letzten Lift-Jüngerschaftsschule die Ende Januar zu Ende ging, haben sich sechs (!) Schüler entschieden bei uns zu bleiben um Mitzuleben und Mitzuarbeiten! Wir freuen uns über jeden Einzelnen und werden sie in den nächsten Infobriefen vorstellen!

Seit fast 2 Jahren ist nun ein amerikanisches Ehepaar bei uns in Steiger Karlsruhe tätig, sie leiten u.a. das Gottesdienstprojekt mit, arbeiten fest in der Jüngerschaftsschule und sind zu wichtigen Mitarbeitern geworden. Gestern haben wir vom zuständigen Ausländeramt einen Bescheid bekommen, dass das Visum endgültig abgelehnt wurde. Außerdem wurde ein Ausweisverfahren gegen Sie verfügt, was heißt, dass sie binnen 3 Wochen die EU verlassen müssen!! David und Melissa (so heißt das Ehepaar) kamen zu uns, weil sie ein Herz für Deutschland haben und hier langfristig als Missionare tätig sein möchten. Dies geht aber nur, wenn sie ein Aufenthaltsgenehmigung bekommen (die laut anderen, mit uns befreundeten Missionsgesellschaften anstandslos erteilt wird). Jetzt ist die einzige Möglichkeit für uns durch ein Gerichtsverfahren doch noch ein Visum zu erlangen...

Bitte betet, dass sie bald doch ein Visum bekommen und die zuständige Behörde/Gericht uns wohlgesonnen ist. Bitte betet, dass das Abschiebe-Verfahren gestoppt wird, weil sie sonst in 3 Wochen ausgewiesen werden, was für uns ein großer Verlust wäre!! Laßt uns zu unserem Herrn flehen der Könige ein- und absetzt (z.B. Daniel 4), und für den der Deutsche Staatsapparat auch kein Hindernis ist!

*Vielen Dank
Johannes*

STEIGER INTERNATIONAL
Bericht von Jodi & David Pierce

Liebe Steiger-Freunde in Europa,

Jodi und ich sind überwältigt davon, was Jesus während des letzten Jahres in unserem Dienst getan hat.

Zum Beispiel spielten wir ein evangelistisches Konzert auf einem Darkwave Festival mit über zweitausend Besuchern. Die Bands, die dort spielten waren ganz offen satanistisch. Viele hatten Voodoo, sexuelle Perversion und Vampirismus als Lebensstil angenommen. Das Logo des Festivals war eine Dornenkrone mit Flammen. Auf dem Festival wurden Bücher über Satanismus verkauft und es liefen eine Menge kranker Sachen.

Wir spielten nach einer bekannten Band aus Frankreich, die gerade mit The Sisters of Mercy getourt war. Als sie spielten, waren sie alle so dermaßen betrunken, dass sie kaum aufrecht stehen konnten.

Während die französische Band spielte, drängten wir uns mit Leuten aus der örtlichen Gemeinde in einem kleinen Backstage Raum. Wir riefen Jesus an und baten ihn, Satan auf diesem Festival komplett zu entwaffnen und dass die Leute die Möglichkeit haben sollten, die Macht Jesu zu erfahren. Als wir um ungefähr ein Uhr morgens unser Konzert begannen, passierte genau das. Während wir dort spielten, gab es kein Gebrüll, keinen Spott oder Fluchen. Das Publikum war sehr respektvoll und sie applaudierten als wir während unseres Konzerts zeigten, wie Jesus von den Toten auferstand.

Das ist ein unglaubliches Wunder!

Ich hatte den Veranstalter vorher gefragt, ob es einen Raum gab, in dem wir nach dem Konzert mit Leuten sprechen konnten. Er sagte uns, wir könnten den Videoraum neben der Bühne benutzen, weil die französische Band, die dort sein sollte, keine Lust darauf hatte, dort Autogramme zu geben.

Ich lud diejenigen, die mehr über unsere Botschaft wissen wollten, in diesen Videoraum ein. Der Raum war voll.

Unser Team verbrachte etwa eine Stunde damit, mit den Leuten zu reden und zu beten. Jodi und ich fühlten Gottes Gegenwart ganz deutlich, trotz all des perversen Zeugs, das um uns herum war. Menschen weinten, während wir für sie beteten und viele fanden Jesus in dieser Nacht.

* Wir arbeiten immer noch in diesen Clubs, deshalb nenne ich die Namen der Bands und Veranstaltungsorte nicht.

--

Jesus sagt, die Ernte sei groß und wir haben das mit unseren eigenen Augen gesehen. Deshalb sind wir so leidenschaftlich dafür, eine neue Generation radikaler Evangelisten und Gemeindegründer heranzuziehen, die das Evangelium an „weltliche“ Orte bringen, wo die Wahrheit noch nie verkündet wurde.

41 junge Leute aus Brasilien, England, den USA, Finnland, Polen, Deutschland, Neuseeland und Australien besuchen unsere dritte *Radical Missions and Leadership Training School* an der Kapiti Coast in Neuseeland.

Betet, dass Gott während dieser intensiven 2½ Monate Großes tut, während wir uns gemeinsam Jesus nähern. Unser Ziel ist es, mutige junge Gemeindegründer und Evangelisten in die ganze Welt auszuschieken.

Danke dafür, dass ihr uns seit Jahren im Gebet und finanziell unterstützt und es auf diese Weise so vielen Menschen auf der ganzen Welt ermöglicht, zu hören, dass Jesus sie liebt.

Für diese verlorene Generation,
David & Jodi Pierce

Steiger International Inc,
No Longer Music (2005)



BETET MIT UNS!

Karlsruhe

- * für neuen und guten Wohnraum, Führung und Weisheit bei der Suche,
- * dass die neuen Mitarbeiter gut integriert werden und sie sich gut einleben,
- * für die Vorbereitung zur nächsten LIFT,
- * für David und Melissa, dass sie ihr Visum bekommen.

Pforzheim

- * für verbindliche Mitarbeiter bei Alfi.

International

- * Wir brauchen noch Unterstützer für acht Studenten der *Radical Missions and Leadership School*. 1900 US-Dollar decken die gesamten Kosten incl. Unterkunft und Essen für einen Schüler. Bitte überlegt Euch, in diese jungen christlichen Leiter zu investieren.
- * Betet für Jodi, die die Schule und das Team, das dort mitarbeitet, leitet. Betet darum, dass Gott ihr seine Salbung schenkt, denn das ist eine große Aufgabe!
Gott hat uns sieben Häuser zur Verfügung gestellt, die wir für unsere Schüler während der Schule mieten konnten. Danke für Eure Gebete!
- * Betet für mich, während ich im März auf meiner evangelistischen Speaking Tour durch Neuseeland und Australien bin.



ÜBER UNS...



Unsere Adresse lautet:

Steiger Deutschland
Hirschstr. 19
76133 Karlsruhe
fon: 07 21 / 8 30 62 00
fax: 07 21 / 8 30 62 99
e-mail: europe@steiger.org
Internet: www.steigerdeutschland.de

Unsere Konten lauten:

Steiger International (+allgemeine Spenden)
Kto. 22 456 156, BLZ 660 501 01, Sparkasse Karlsruhe

Steiger Deutschland (nationale Arbeit)
Kto. 22 456 164, BLZ 660 501 01, Sparkasse Karlsruhe

Steiger Karlsruhe (speziell für das Haus - Schleuse)
Kto. 22 359 897, BLZ 660 501 01, Sparkasse Karlsruhe

Steiger Pforzheim

Kto. 712 280, BLZ 666 500 85, Sparkasse Pforzheim

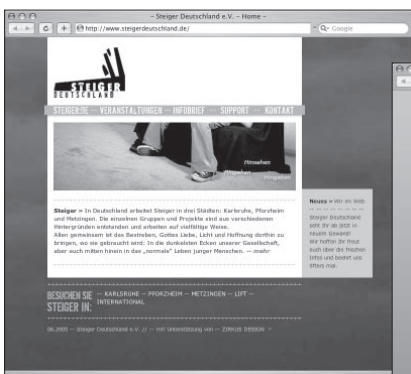
Steiger Deutschland ist ein eingetragener Verein, mit dem Ziel sowohl die internationale Missionsarbeit von David Pierce zu fördern, als auch hier in Deutschland kreative Evangelisationsprojekte durchzuführen, bzw. zu unterstützen.

Michael & Maren Sengle (Vollzeit Mitarbeiter)
Kto. 10 683 183, BLZ 660 501 01 Sparkasse Karlsruhe
(Ohne Spendenbescheinigung! Falls gewünscht mit Verwendungszweck Michael auf Kto. Steiger International)

Wir versenden Spendenbescheinigungen fürs Finanzamt ab einem Spendenbetrag von 50,- € automatisch nach Ablauf eines Kalenderjahres.

Für geringere Beträge gilt der Einzahlungsbeleg als Spendenbescheinigung.

/// WWW.STEIGERDEUTSCHLAND.DE ///



NEU!
MEHR INFOS,
TERMINE,
INFOBRIEF
ALS PDF...

ja, ich

Name: _____

Adresse: _____

will die Projekte von Steiger wie folgt finanziell unterstützen:

Häufigkeit

- monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich einmalig

Betrag

- 250,- € 50,- € 25,- € 10,- € 5,- € _____,- €

Zahlungsmethode

Ich werde den Dauerauftrag selbst einrichten.
(bzw. das Geld überweisen oder beilegen)

Ich wähle die bequeme Art des Bankeinzuges.

Ktonr.:

BLZ:

Bank:

Ort:

Datum:

Unterschrift:

Verwendungszweck

- nationale Arbeit Michael & Maren Sengle Schleuse (Haus in Karlsruhe)
 internationale Arbeit David Pierce wo nötig

Bitte ausgefüllt an unsere Adresse schicken oder uns zufaxen.